

Lauterbornia 50: 84, D-86424 Dinkelscherben, 2004-09-30

Forschungsberichte

Henker, A. & al. (2003): **Zielartenorientierte Regeneration zweier Muschelbäche in Oberfranken**. 108 Abb., 35 Tab., 188 Lit.- Angewandte Landschaftsökologie 56, 244 pp., (Bundesamt für Naturschutz) Bonn-Bad Godesberg. ISBN 3-7843-3730-9; kart. € 18,00

Schlagwörter: Unio, Pisidium, Mollusca, Austropotamobius, Crustacea, Calopteryx, Odonata, Insecta, Phoxinus, Cottus, Salmo, Pisces, Spermatophyta, Makrozoobenthos, Wiesent, Main, Bayern, Deutschland, Artenschutz, Renaturierung

Mit der Verbesserung der Gewässergüte sind viele verschwundene Arten in die Fließgewässer zurückgekehrt, dennoch bleiben hinsichtlich der Vollständigkeit der Gewässerfauna vielfach noch erhebliche Defizite. Oft sind es Arten, für die Eingriffe in Gestalt und Hydrologie sowie in das Umland der Gewässer limitierend wirken. Richtung und Erfolg von Gewässerrestaurierungen lassen sich an Zielarten festmachen. Eine solche Zielart ist die Bachmuschel *Unio crassus*, noch in den 1950er Jahren weit und in großen Beständen verbreitet und heute auf wenige, oft schwache Reste zusammengeschmolzen. In einem umfangreichen Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundesamtes für Naturschutz zusammen mit bayerischen Behörden wurden zwischen 1996 und 2002 am Beispiel von 2 Bächen in Oberfranken Maßnahmen zur Revitalisierung erprobt, die ein Überleben der dort noch vorhandenen Bachmuscheln ermöglichen sollen. Weitere Zielarten waren Elritze und Mühlkoppe als Wirtsfischarten für die Glochidien der Muscheln, die Bachforelle, die Libelle *Calopteryx virgo* sowie der Steinkrebs als Charakterarten naturnaher Bäche. Der vorliegende Bericht dokumentiert ausführlich in Text, Grafik und an Hand von Fotos Ziele, Durchführung und wissenschaftliche Begleitung des Projekts. Im einzelnen den ökologischen Ausbau der Gewässerstrecken, die abwassertechnischen Maßnahmen und die wissenschaftlichen Untersuchungen, die überwiegend von der Universität Bayreuth, z.T. im Rahmen von Diplomarbeiten, durchgeführt wurden. Die fachlichen Ziele und Ergebnisse werden als ganzheitliches Gewässerschutzkonzept präsentiert. Eingeschlossen ist das gesellschaftliche Umfeld, d.h. Anlieger, Nutzungsberechtigte, Bevölkerung, Verbände, Behörden sowie Auftrag- und Geldgeber mit den sich daraus ergebenden Schwierigkeiten der Aufklärung, der Interessenkonflikte und der Koordination. Die Schrift ist über den regionalen Rahmen von exemplarischer Bedeutung für ähnliche Artenschutz- und Renaturierungsprojekte im aquatischen Bereich.

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (ed.) (2003): **Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns**. 58 Abb., 66 Tab., 766 Lit., Taxaverz.- Bayerisches Landesamt für Umweltschutz. Schriftenreihe 166 (2003), 384 pp., Augsburg

Schlagwörter: Fauna, Bayern, Deutschland, Gefährdung, Rote Liste, Artenschutz, Faunistik

Aktualisierung der ersten Fortschreibung von 1992. "Die Situation der heimischen Tierwelt prägen und dominieren unverändert Verluste" (Vorwort). Enthalten sind die meisten Gruppen des Makrozoobenthos der Gewässer.

Aubrecht, G. (Red.) (1998): **Donaufische. Bioindikatoren für vernetzte Lebensräume**. 146 Abb., 14 Tab., 55 Lit.- Stapfia 52 und Kataloge des OÖ. Landesmuseums Neue Folge 126: 1-185, Linz. Kart. € 16,00

Schlagwörter: Pisces, Donau, Österreich, Fluss, Ökologie, Vernetzung, Bestimmung, Verbreitung, Biologie

4 Beiträge zur Fischfauna der österreichischen Donau (Schiemer & Waidbacher) und zu Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung (Zauner & Pinka; Dieplinger) mit Steckbrief der wichtigsten Fischarten der Donau